

## Sozial und fair beim Bücherkauf!

**Bewusst und nachhaltig handelnde Menschen und Institutionen achten beim Einkaufen auf Fairtrade, Max Havelaar, Bio und andere Label. syndicom ruft auf zum sozial bewussten und fairen Bücherkauf!**

Es ist bequem und einfach, beim Online-Riesen amazon ein Buch zu kaufen. Oft ist es auch billiger als in der Buchhandlung in der Schweiz, die sich an den Gesamtarbeitsvertrag des Buchhandels hält. Und wer Online-Empfehlungen misstraut und dreist genug ist, lässt sich vor dem Bestellen des Buchs bei amazon in seiner Buchhandlung beraten! syndicom fordert, dass AutorInnen fair entschädigt werden und beim Bücherkauf die Menschen in der Produktions-, Transport- und Verkaufskette faire und gesamtarbeitsvertraglich abgesicherte Anstellungsbedingungen haben. Die Einhaltung dieser Grundsätze muss im stationären wie im Online-Buchhandel garantiert sein.

Dies ist beim Bücherkauf beim Internet-Versandhändler amazon nicht gewährleistet. Seit mehreren Jahren streiken deshalb amazon-Angestellte in Deutschland regelmässig (meist vor Weihnachten) mit unserer Schwestergewerkschaft ver.di für den Abschluss eines Tarifvertrags (= GAV), denn die Arbeitsbedingungen sind schlecht mit Stundenlöhnen von 9.50 bis ca. 12 Euro. Und für die vielen TemporärarbeiterInnen bei amazon noch schlechter. Weiter kritisiert ver.di amazon, "wenig Rücksicht" auf die Gesundheit der Beschäftigten zu nehmen" und mit "Gesundheitsprämien" kranke Mitarbeiter unter Druck zu setzen. Der Arbeitsalltag sei "von hohem Druck, Hetze und Kontrollen" geprägt, was überdurchschnittlich hohe Krankenraten zur Folge habe. Deshalb fordert ver.di einen Gesundheitstarifvertrag. In diesem soll der gesetzliche Gesundheitsschutz tariflich geregelt sein.

amazon geht bisher nicht auf die Forderungen ein: amazon zahlte Streikbrechern einen Weihnachtsbonus und wollte ver.di gerichtlich verbieten lassen, vor dem Werkstor zu streiken. Damit kam der Branchenriesen allerdings nicht durch. Das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg hat die Klage von amazon auf Untersagung des Streiks abgewiesen.



- **syndicom ist solidarisch mit ihren BuchhändlerInnen, deren Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen unter Druck sind – zu einem rechten Teil durch Dumpinganbieter wie amazon, die auf dem Buckel ihrer Angestellten die Preise drücken.**



- **syndicom erklärt sich solidarisch mit den amazon-Angestellten, die zusammen mit ver.di den Kampf für einen Tarifvertrag und faire Arbeitsbedingungen führen.**

- **syndicom fordert ihre Mitglieder und die Bücher lesende Bevölkerung auf, ihre Bücher online oder in der Buchhandlung dort zu kaufen, wo Gesamtarbeitsverträge eingehalten werden und nicht Gewerkschaftsfeindlichkeit herrscht und**

**Streikbrecher gefördert werden! Deine Buchhändlerin weiss, ob das bei ihr der Fall ist, der Warenkorb bei amazon gibt darüber keine Auskunft.**